

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

**20 % Rabatt auf Voltaren dolo
forte Emulgel**

gültig bis 31.03.2021

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 19. März 2021 – Nr. 11



Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

S burgunder
clever finanziert

Optimale Finanzierung für Ihre Liegenschaft
Unabhängige Hypothekarberatung
Verkauf von Liegenschaften

Immobilien und Finanzen clever kombiniert

S. Burgunder AG | Gartenstrasse 10 | 4133 Pratteln
061 599 41 33 | www.burgunder-ag.ch

Im Madle gibts die ersten Lichtblicke in Sachen Corona



**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20



Im Alters- und Pflegeheim Madle ist ein Grossteil der Bewohner und Bewohnerinnen gegen Corona geimpft. Deshalb hat das Haus erste Erleichterungen bei den Massnahmen beschlossen. Von grossen Lockerungen kann aber trotzdem nicht gesprochen werden. Foto Tobias Gfeller

Seiten 12 und 13

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch



**Neu: Krustenschinken
und Spargelsauce**
Passend zu den Spargeln
aus Frankreich

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • Muttenz • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln



Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,
Grundstücke, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindberger.ch
061 405 10 90



persönlich, schnell und professionell

Hilfe! CH-Ehepaar sucht eine

1-Zimmer-Wohnung oder Studio

im Raum Muttenz oder Pratteln für die
Monate Juli und August, evtl. September.

Antworten bitte unter E-Mail
fcanoheares@yahoo.com

Dringend Eigenheim gesucht

Junge Familie sucht EFH/DHH/REH
in Muttenz oder Umgebung.

Kontakt unter 061 535 31 79



HOTEL RESTAURANT WALDHAUS
IN DER HAARD • 4107 BRÜZZLEN

AUSVERKAUF INVENTAR WALDHAUS

Öffnungszeiten

9. März bis 20. März 2021
Dienstag-Freitag 14.00-18.00
Samstag 11.00-17.00
Oder nach Vereinbarung
Tel. 076 596 16 62 G. Stähli

Nächste Grossauflage 26. März 2021

Annahmeschluss

Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss

Inserate

Montag, 16 Uhr

Muttenzer
Anzeiger



Zeit für die
Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Farbinserate sind eine gute Investition

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Anzeigenverkauf (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Verkauf von Inseraten, Publireportagen, Reklamen etc. für alle Publikationen des Friedrich Reinhardt Verlages
- Fachliche und personelle Führung von drei MitarbeiterInnen in der Inserate-Akquisition
- Umsetzung und Weiterentwicklung von Verkaufskonzepten
- Betreuung und Beratung von bestehenden Kunden
- Gewinnung und Betreuung von Neukunden
- Sicherstellung von einwandfreier Abrechnung und Buchhaltung ggfs. mit Optimierung bestehender Prozesse

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung im Verkauf (vorzugsweise im Print-Bereich)
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie verfügen über Erfahrung in der Personalführung.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.
- Sie beherrschen die gängigen Office-Produkte (Outlook, Excel, Word)

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG

Stephan Rüdüsühli
Rheinsprung 1 – Postfach 1427
4001 Basel
Telefon 061 264 64 64
bewerbung@reinhardt.ch • www.reinhardt.ch

Seit über 40 Jahren:
Erfolgreicher Immobilienverkauf
dank Kompetenz, Erfahrung,
Vertrauen und Leidenschaft!

 trimag 061 225 50 50
www.trimag.ch



Kunsthhaus Baselland

Mit Kunst in Krisenzeiten Mut machen und Perspektiven geben

Das Kunsthaus Baselland hat unmittelbar nach dem ersten Lockdown damit begonnen, Kunst auf neue Weise zu präsentieren.

Von Tamara Steingruber

Museen und Ausstellungshäuser gehören zu den Glücklichen, die per 1. März wieder öffnen durften. So darf auch das Kunsthaus Baselland auf der Schwelle von Basel zu Muttenz Besucher wieder persönlich empfangen. «Wir sind erstaunt, wie viele Leute vor allem am Wochenende wieder kommen», freut sich Direktorin Ines Goldbach. Bereits zwei Wochen nach der Wiedereröffnung liess sich feststellen, dass sich die Besucherzahl wieder auf dem Normallevel einpendelt. Vielleicht ist das ein Stück weit darauf zurückzuführen, dass das Team des Kunsthauses auch während der geschlossenen Zeiträume aktiv geblieben ist. Das vierköpfige Team bestehend aus zwei 60-Prozent-Stellen, einer Vollzeitstelle und einer Praktikumsstelle hat direkt nach der Schliessung im letzten Frühjahr reagiert.

Stillstand war keine Option, weshalb schnell auf ein Online-Programm umgestiegen wurde. Es wurden vermehrt soziale Medien genutzt, um die laufenden Ausstellungen zu präsentieren. Und weil nicht jeder internetaffin ist, gibt es seit März 2020 auch das sogenannte Kulturtelefon. Dieses kommt besonders beim ältere Publikum gut an, aber auch bei denen, die gerne wieder einmal den direkten Austausch über Kunstwerke geniessen möchten. Das Kunsthaus bietet auch eine «Quarantine-Line» an für Leute, die sich in Isolation begeben mussten. Für zehn Tage können sich in Quarantäne befindende Personen kostenlos Kunst für zu Hause abonnieren, die sie dann per E-Mail oder per Post erhalten.

Am Anfang war es nicht leicht für das Team. Alle mussten neue Erfahrungen sammeln und haben sich technisch fit gemacht, um das Programm online aufrechtzuerhalten. Und natürlich brachte die Pandemie auch finanzielle Einbussen mit sich. Um die Existenz bangen



Die noch im Lockdown eröffnete Ausstellung im Kunsthaus Baselland kann wieder vor Ort erlebt werden.

Fotos Kunsthaus Baselland

musste das Kunsthaus bis jetzt aber zu keinem Zeitpunkt. Und die Motivation ging auch nicht verloren – im Gegenteil.

In Krisen umso wichtiger

Aus den neuen Erfahrungen in dieser schwierigen Zeit geht dennoch viel Positives hervor. So freut sich Ines Goldbach zum Beispiel nicht nur darüber, dass sie mit Kunstschaffenden starken Kontakt halten konnte, sondern dass auch viele neue Kontakte entstanden sind. Per E-Mail, per Brief und per Telefon gingen viele Feedbacks ein – und das nicht nur von kunstinteressierten Menschen. «Die Sehnsucht nach Kultur haben wir deutlich und anhaltend gespürt», sagte Goldbach.

Letzten Sommer, als das Kunsthaus Baselland wieder geöffnet war,

konnte das Team erfahren, wie Schutzkonzepte und Hygienevorschriften in der Praxis sicher umgesetzt werden können. Basierend auf dieser positiven Erfahrung wendete sich das Kunsthaus zusammen mit anderen Museen und Kulturinstitutionen mit einem offenen Brief an den Bundesrat. «Wir wünschten uns, dass man bei ersten Lockerungen an die Museen denkt, denn es ist auch von den Besuchern so sehr gewünscht», meint Goldbach. Es ging auch darum, einem Bildungsauftrag nachzukommen und die psychische Stabilität der Menschen zu stärken. Gut möglich, dass diese Initiative also dazu beigetragen hat, dass Museen nun wieder geöffnet haben dürfen. Ines Goldbach hofft, dass die Kollegen und Kolleginnen in den Theatern und Kinos bald auch wie-

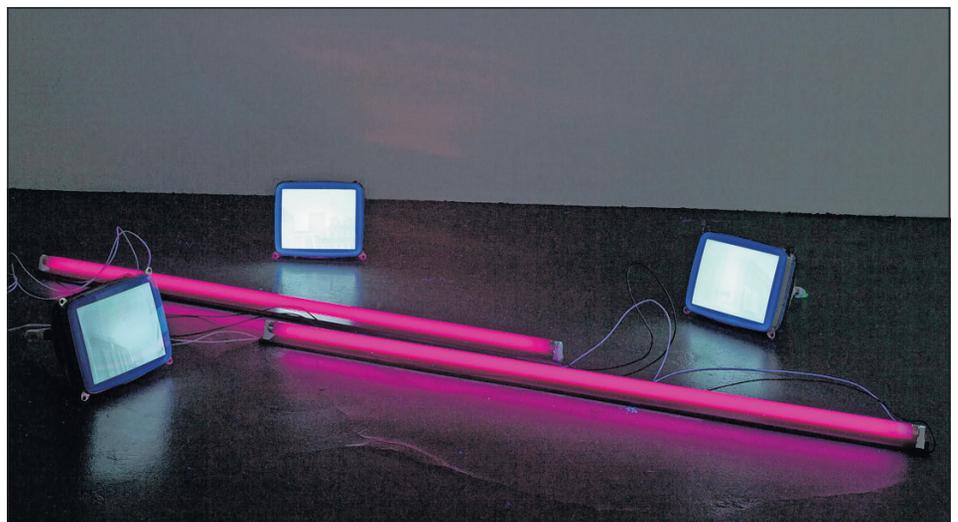
der öffnen dürfen, weil dort ein Schutzkonzept genauso gut funktionieren kann wie in den Museen.

«Lockdown-Kunst»

Die aktuelle Ausstellung «Nachleuchten. Nachglühen» im Kunsthaus Baselland scheint den Nerv der Zeit zu treffen. Sie besteht aus verschiedenen Video-Installationen. Es ist das Medium, das in der Krisenzeit besonders an Bedeutung gewonnen hat, konnte man sich teilweise nur so sehen und sich zu gemeinsamen Aktivitäten treffen. In der Ausstellung aber werden alle Werke zugleich zum physisch erlebbaren Ereignis. Das bewegte Bild wird auf unterschiedliche Art und Weise projiziert und damit experimentiert. Der Rundgang ist auch eine Reise durch die Zeit, die zeigt, wie sich das Medium Video über die Jahrzehnte entwickelt hat und welche Errungenschaften bis heute Bestand haben. «Die Ausstellung zeigt auch, was es bedeutet, zu Hause zu sein, und was es bedeutet, weggehen zu können», meint Ines Goldbach. Künstlerinnen und Künstler sind praktisch immer alleine im «Lockdown», um im Alleinsein etwas aus sich heraus zu schöpfen», erläutert Goldbach.

Die Ausstellung hat am 23. Januar begonnen und kann noch bis 24. Mai besucht werden. Ab 26. März gibt es an der Aussenfassade des Kunsthauses ein neues Jahresausstellungsprojekt zu bestaunen. Es ist das achte Projekt und es wurde an das Künstlerpaar Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger aus Langenbruck-gebenen.

Ein Blick in die Vergangenheit: Durch UV-Licht werden eingebrannte Bilder auf alten Überwachungsmonitoren aus Bankgebäuden sichtbar.



Kolumne**Es donnert**

Da stand sie also, mitten auf dem Seetalplatz, leicht angeleuchtet vom gelben Neonschild eines familienfreundlichen Fast-Food-Restaurants. «Arschlöcher», schrie sie in den Himmel. Er war blau. Der Himmel. Das ist selten in Luzern. Wenn er endlich blau ist, dann kommen sie raus. Dann donnert er, der Himmel. Geht der Blick nach oben sind sie schon wieder weg. Das Donnern bleibt. Sie bleibt. Umringt von Multiplex-Kino, Bushaltestelle und Industriebaustelle. Das Kino ist leer. Die Bushaltestelle ist voll. Die Baustelle dito. Das Virus ist nur privat gefährlich.



Von
Léon Huesler

Helfen Schallwellen, um Aerosole zu vertreiben, sie weit hinter den Pilatus, weit hinter den Wartenberg zu jagen? Es scheint so. Der nächste Jet donnert über meinen Kopf. Also Kampfjet. Der Jet mit dem orangenen Heck blieb zuletzt ja häufiger am Boden und vermiste mir so meinen Wochenendtrip nach Berlin für dreizehn Franken fünfzig. Dabei habe ich mich so auf den Zwischenstopp in Rom gefreut, dank dem ich nochmals drei Franken vierzig gespart hätte. Naja. Ich kaufe mir also ein Busticket im Wert eines halben Monatslohns und schaue zur Frau, deren Beleidigung von den Adressierten selbst in einem ohrenbetäubenden Getöse verschluckt wurde. War sie denn nicht dankbar für den Schutz vor der Wegrationalisierung ihres Arbeitsplatzes, vor dem unangenehmen Heimweg um drei Uhr nachts, vor der Ausbeutung ihrer Daten durch neureiche Tech-Millionäre, den ihr diese prächtigen Kampfflugzeuge mit ihrem verchromten Unterleib bieten? Es scheint nicht so. «Habe ich schon gesagt, dass ihr Arschlöcher seid?», fragt sie in die plötzlich eingetretene Stille.

Sie bekommt keine Antwort. Die Jets sind weg. Der Widerstand bleibt.

Annahmeschluss
für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Vereine**158 Mitglieder nahmen an der GV der Gesellschaft pro Wartenberg teil.**

Letztes Jahr hatte die Gesellschaft pro Wartenberg noch Glück und konnte ihre traditionelle Generalversammlung wie gewohnt in der Aula des Schulhauses Donnerbaum bei Wienerli und Brot durchführen. Dementsprechend mit viel Respekt lud der Vorstand heuer zur Online-Umfrage-Jahresversammlung ein. Im Vertrauen, dass nur die Ruinen wirklich alt sind, schickte er mit der Einladung jedem Mitglied einen QR-Code und alle anderen Informationen platzierte er auf der Homepage zur Einsicht und Studium.

Überglücklich und erleichtert stellte der Vorstand fest, dass be-



Die Gesellschaft pro Wartenberg musste ihre GV erstmals schriftlich durchführen. Foto zVg

reits an diesem Tag, als die Briefe zugestellt worden sind, schon über 35 Mitglieder teilnahmen. Nur vier Personen nutzten das Angebot und stimmten telefonisch ab. Ein grossartiger Versuch, denn zweimal so viele Mitglieder als bisher nahmen zu den Anträgen des Vorstandes Stellung. Weil wir keine Stimmzettel auszählen konnten, war auf Knopfdruck klar, dass alle 158 teilnehmenden Mitglieder das Vertrauen aussprechen. Die Stimmbeteiligung lag bei 16 Prozent.

Der Vorstand ist wiedergewählt, das Budget genehmigt und mit aller Sorgfalt wird der Verein die Aktivitäten gemeinsam vorantreiben. Der Vorstand dankt für die Unterstützung!

Stephan Egloff-Schraner
für die Gesellschaft pro Wartenberg

Birsstadt**Birsstadt-Fahnen werden gehisst**

MA. Der Vorstand des Vereins Birsstadt hat sich für 2021 besondere Idee ausdacht. Um die regionale Zusammenarbeit in der Birsstadt sichtbarer zu machen, werden in den Mitgliedsgemeinden «Birsstadt-Fahnen» gehisst.

Der 2018 gegründete Verein besteht aus neun Baselbieter Gemeinden und einer Solothurner Gemeinde und setzt sich mit der Zusammenarbeit das Ziel, gemeinsame Interessen in der Raum- und Verkehrsplanung zu vertreten und umzusetzen. Ein Projekt ist zum Beispiel die Installation von Ladestationen für elektrisch betriebene Fahrzeuge. In Dornach und Reinach wurden Anfang des Jahres zwei der 20 geplanten E-Ladestationen installiert.



Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann und Gemeindeverwalter Aldo Grünblatt hissen für die Birsstadt-Mitgliedsgemeinde Muttenz die Vereinsfahne. Foto zVg

Leserbriefe**Ein knappes und trotzdem enttäuschendes Ja**

Am Sonntag vor zwei Wochen haben wir über das Verhüllungsverbot abgestimmt. Ein Ja war leider, trotz grossem Engagement von vielen unterschiedlichen Seiten, zu erwarten. Es gab schliesslich einen vielseitigen Pro-Argumentenkatalog nach dem Motto «für jede und jeden ist etwas dabei». Es ging fälschlicherweise darum, der Frau etwas Gutes zu tun, egal wer der Absender der Initiative war und mit welcher Sprache und Symbolik politisiert wurde. Die SVP wusste

schon immer, die Angst vor dem Islam und die Unwissenheit im Generellen auszunutzen. Es wird sich in Zukunft auf jeden Fall zeigen, dass ein Verhüllungsverbot, und somit ein Trageverbot von Niqab und Burka, Betroffene nicht von religiöser Unterdrückung befreien wird. Auch gegen den fundamentalistisch basierten Islamismus wird es nichts ausrichten. Was für eine Ironie, einer Minderheit durch ein Verbot Verbesserung zu geloben. Trotz allem gilt es nicht zu vernachlässigen, dass 48,8 Prozent Nein gestimmt haben: Dieses Ergebnis zeigt einmal mehr, dass es wichtig

ist, für seine Meinung einzustehen und das Stimm- und Wahlrecht wahrzunehmen. Die Stimmbeteiligung lag in Muttenz ähnlich tief wie bei vorherigen Abstimmungen. Es gibt diesbezüglich also noch Luft nach oben.

Salome Lüdi, SP Muttenz

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttengeranzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Verkehr

Neue Wegführung für Velos

Für den Fuss- und Veloverkehr gibt es in den Hafengebieten neue Wege.

MA. Ab Mai 2021 wird der Weg direkt am Rheinufer (Berme) im Bereich der Umschlagsanlagen im Hafen Birsfelden und Auhafen Muttenz für den Fussgänger- und Veloverkehr aus Sicherheitsgründen geschlossen.

Neu werden Fussgänger und Velofahrer in Birsfelden ausschliesslich über die Hafenstrasse geführt.

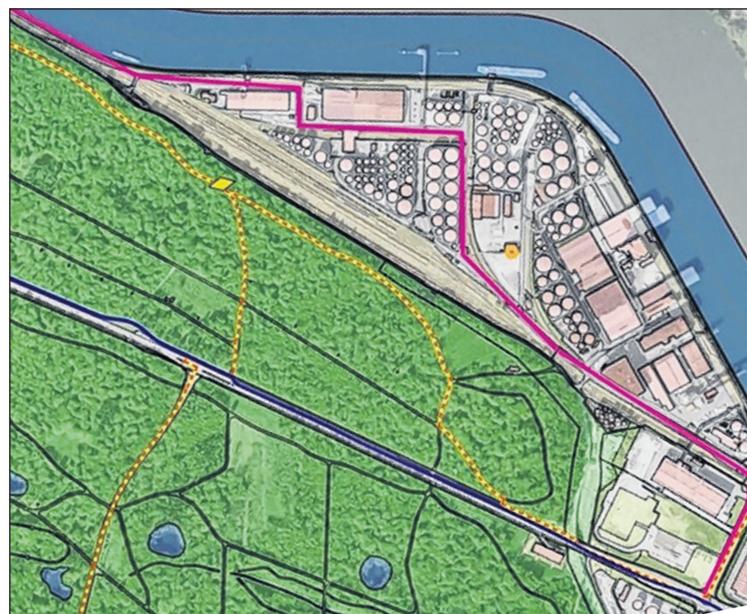
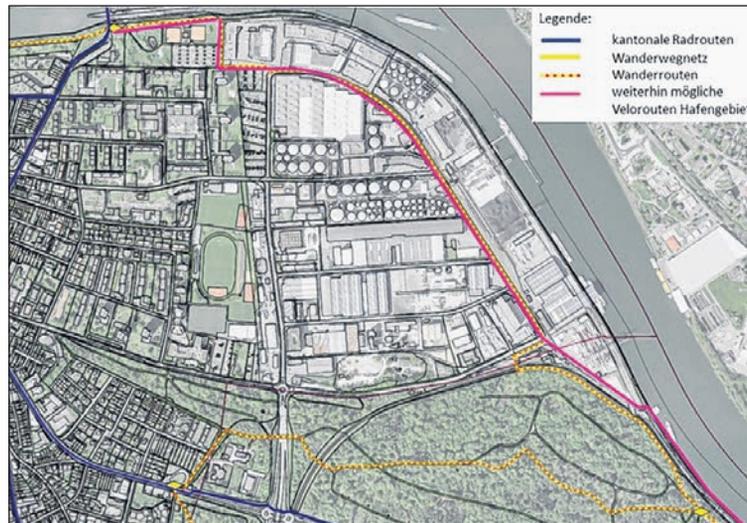
Zwischen den beiden Hafengebieten ist der Weg entlang des Rheinuferes auf einer Strecke von 700 Meter nach wie vor bis zum Restaurant Auhafen zugänglich.

Ab Restaurant Auhafen Muttenz können Velofahrer die Auhafenstrasse bis zum Kreisel Rheinfelderstrasse nutzen.

Der Dienstweg entlang der Hafentrambahn zwischen dem Hafen Birsfelden und dem Auhafen Muttenz wurde bereits nach der Inbetriebnahme der Südanbindung im September 2020 für den Langsamverkehr gesperrt. Blaulichtorganisation und Betriebsfahrzeuge haben weiterhin Zugang.

Die Schweizerischen Rheinhäfen sind sich bewusst, dass mit den getroffenen Massnahmen beliebte Fusswege und Pendler Routen für Veloverkehr eingeschränkt werden.

Eine teilweise Schliessung des Rheinuferwegs ist jedoch leider unumgänglich, da in den vergangenen Jahren die Sicherheitsanforderungen bei den Umschlagstätigkeiten für die Hafenfirmer kontinuierlich gestiegen sind.



Der Rheinuferweg beim Hafen Birsfelden (oben) und auch beim Auhafen Muttenz wird aus Sicherheitsgründen geschlossen. Die Karten zeigen die Ausweichrouten für Velos und Fussgänger.

Grafiken zVg

Aus dem Landrat

Corona

Corona war eines der beherrschenden Themen der Landrats-sitzung vom 11. März, welche wiederum im Kongresszentrum in Basel stattfand.

Es fanden sehr emotional geführte Debatten statt. Daraus wurde ersichtlich, dass Corona, je länger je mehr, unterschiedliche Meinungen hervorruft, nachdem vor einem Jahr noch mehrheitlich Einigkeit unter den Parteien sowie in der Bevölkerung über die getroffenen Massnahmen herrschte.



Von Markus Brunner*

Einem SVP-Postulat mit dem Titel «Erreichen wir die Migranten in der Corona-Krise?» wurde die Dringlichkeit abgesprochen. Eine Mehrheit war zwar dafür, jedoch wurde das erforderliche 2/3-Mehr nicht erreicht. Somit müssen wir uns weiter um genauere Angaben betreffend der, von verschiedenster Seite (OECD, Robert-Koch-Institut oder aber in einer Wiener Klinik, etc.) bestätigten, Überrepräsentanz von Migranten bei den Covid-19-Fällen und bei der Sterblichkeit gedulden. Ziel wäre, nebst der Klärung dieser Frage, auch die, mit Blick in die unmittelbare Zukunft, wichtige Grundlage für geeignete, zielgerichtete Massnahmen zu schaffen.

Angenommen wurde nun ein am 11. Februar ebenfalls als dringlich eingereichtes Postulat. Darin fordert die SVP die «Minimierung weiterer Lockdown-Schäden». Der Regierungsrat wird aufgefordert, sich in Bern mit Nachdruck für eine umgehende Lockerung des Lockdowns einzusetzen. Dies natürlich unter Einhaltung der Schutzkonzepte.

Ebenso soll die Home-Office-Pflicht aufgehoben werden. Diese Forderungen führten zu langen Diskussionen und gegenseitigen Vorwürfen zwischen rechts sowie einzelnen Grünen (wirtschaftliche sowie gesundheitliche Schäden, z.B. psychische, etc.) und links (Gesundheit geht allem vor, respektive Sicherheit vor Freiheit).

*Landrat SVP

Parteien

Herzliche Einladung zur Standaktion

Vor 50 Jahren, am 7. Februar 1971, wurde in der Schweiz zum zweiten Mal über das Frauenstimmrecht abgestimmt. Endlich wurde die Vorlage mit 65,7 Prozent der Stimmen angenommen. Von da an konnten sich Schweizerinnen am

politischen Geschehen beteiligen und hielten auch bald Einzug ins Bundeshaus: Im Dezember 1971 zogen Frauen ins Parlament ein, 1984 wurde Elisabeth Kopp zur ersten Bundesrätin gewählt.

Es geht anlässlich des Frauenstimmrechtsjubiläums in den aktuellen Debatten nicht allein um Gleichstellung, auch wenn gleicher Lohn für gleiche Arbeit noch immer keine Selbstverständlichkeit ist! Ja, wir Frauen diskutieren mehr als die Anerkennung von Haus- und Kinderarbeit: Wir suchen nach einer politischen Praxis, die sich an den Bedürfnissen aller orientiert, einem chancengleichen Alltag, der ökologisch nachhaltig und demokratisch verankert ist. Jegliche Form von Diskriminierung und Gewalt lehnen wir strikte ab.

Die SP Muttenz organisiert dieses Jahr unter anderem eine Frauenwanderung und einen interessanten Dorfrundgang, porträtiert engagierte Muttenzerinnen, bietet einen Workshop mit Anna Rosenwasser an und lädt alle Einwohnerinnen am Samstag, 27. März, von 9.30 bis 12.30 Uhr an der Hauptstrasse 76 (vor dem Schuhhaus Huber) ein, ihren Wunsch, ihre Vision, ihre Idee an einer Standaktion kundzutun. Der Vorstand der SP Muttenz hört zu und sammelt alle Anliegen!

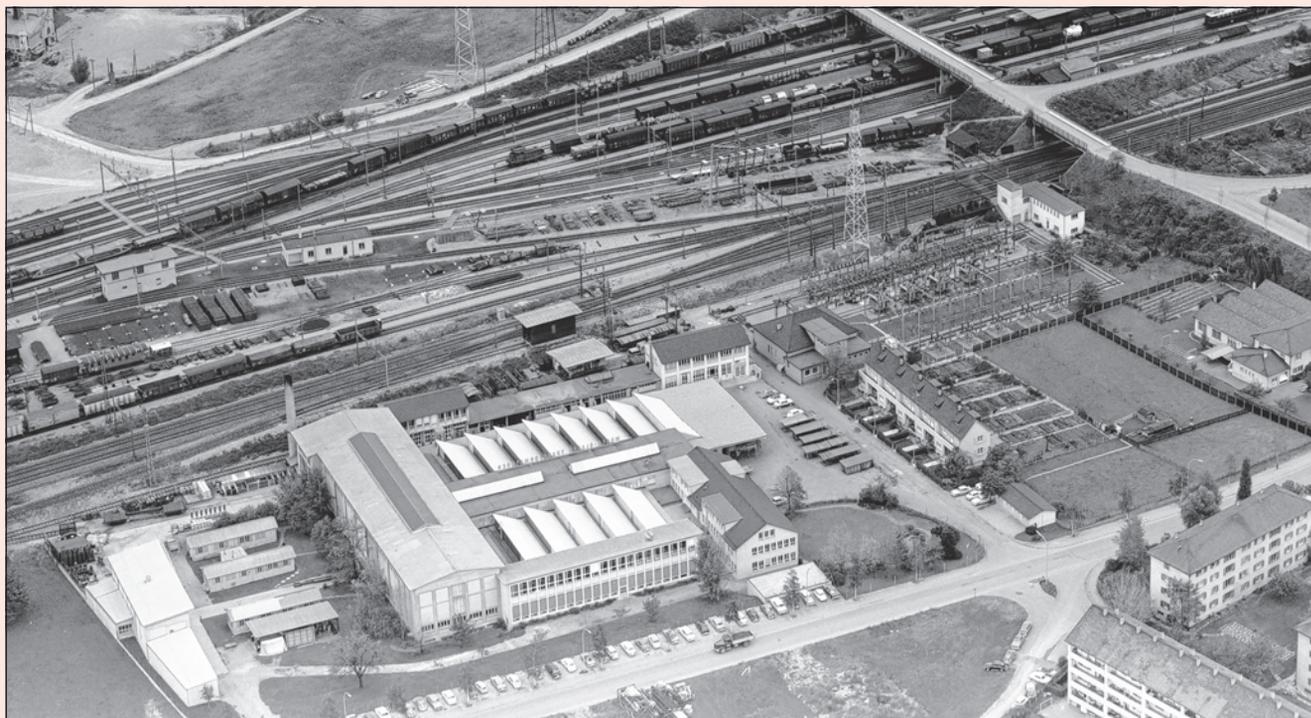
Ursula Vetter-Dettwiler und Susanne Holm, SP Muttenz

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Anno dazumal: gestern und heute

Industriegeschichte 5: Moser-Glaser



Flugbild
Moser-
Glaser,
16.10.1964.

Bild: ETH-Bibliothek
Zürich, Bildarchiv /
Fotograf: Comet
Photo AG (Zürich) /
Com_F64-04244 / CC
BY-SA 4.0; Ausschnitt

Das Industrieunternehmen Moser-Glaser & Co wurde am 19. März 1914 in Basel gegründet mit dem Ziel der Entwicklung und Produktion von Kleintransformatoren. Am 20. Dezember 1946 erfolgte der Umzug von Basel in das neu errichtete Werk an der Hofackerstrasse in Muttenz. Erwähnenswert ist der 1947 erfolgte Durchbruch in der Isolationstechnologie mit der weltweit ersten Lieferung von giessharzisolierten Messwandlern, eine Eigenentwicklung von Moser-Glaser (MGC).

Moser-Glaser wurde in den 1980er-Jahren zu einem Vorzeigunternehmen, welches sich aus der Produktion von Transformatoren zu einem Hightech-Unternehmen entwickelte. Noch 1990 wurde ein Plasma-Ofen zur Verbrennung toxischer Abfälle gebaut. Ende der 1990er-Jahre geriet die Firma in akute finanzielle Schieflage mit der Folge, dass eine Entlassungswelle etwa 350 Mitarbeiter umfasste. 2000 ging die Firma in Nachlassliquidation über. Die Pfiffner Messwandler AG übernahm 2001 die Moser-Glaser. Im Jahr 2004 erfolgte der Standortwechsel nach Kaiseraugst.

Mehrere Jahre blieb das Areal eine Industrieruine. 2011 wurden die Gebäude abgerissen. Später baute man auf dem Areal im Rahmen der Arealentwicklung Polyfeld die Fachhochschule Nordwestschweiz, welche 2018 eröffnet wurde.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen Muttenz

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttenz.ch



Vor dem Abriss.

Foto Hanspeter Meier, 7.8.2010



Damals: Von der Grenzacherbrücke aus. Typisch die Sheddächer (Sägezähndächer) von Moser-Glaser.

Foto Heimatkunde Muttenz, Thomas Jäggli, 2008



Heute: Das Areal mit der FHNW von der Grenzacherbrücke aus. Im Vordergrund das SBB Unterwerk Muttenz, welches zwischen den Parkanlagen der FHNW und den Geleisen liegt. Auch die Bahnstromleitung Muttenz-Haltingen ist sichtbar.

Foto Hanspeter Meier, 2020

Tischtennis NLA

Ein wichtiges Ausrufezeichen für den Tischtennissport

Die unterbrochene Meisterschaft wird im April fortgesetzt, der Superfinal findet Ende Juni in MuttENZ statt.

Von Alan Heckel

Seit Anfang März dürfen Vereine aus semiprofessionellen Ligen den Trainings- und Spielbetrieb wieder im normalen Rahmen aufnehmen (der MA berichtete). Auf dem von Swiss Olympic erstellten Dokument mit Ligen mit semiprofessionellem Spielbetrieb finden sich auch die NLA der Damen und der Herren im Tischtennis. «Das ist ein klares Ausrufezeichen und wichtig für den Tischtennissport», betont Michel Tschanz. Der Präsident des TTC Rio-Star MuttENZ und Mitglied des Nationalliga-Vorstands setzt sich schon länger für eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs ein, sein Motto lautet: «Wenn man darf, dann soll man auch!»

Neues System

Im Vorfeld hatte der NL-Vorstand die Vereine gefragt, die sich einstimmig für eine Fortsetzung der unterbrochenen Meisterschaft ausgesprochen. «Allerdings unter der Prämisse, dass niemand in dieser Saison sportlich absteigt», wie Tschanz anmerkt. Dahinter steckt die Unsicherheit, auf welche Spieler man in den nächsten Monaten zurückgreifen darf. Denn nicht alle Clubs stellen wie Rio-Star Teams, die aus lauter Schweizern bestehen, sondern beschäftigen ausländische Profis, die jeweils für die Spieltage ins Land fliegen. Aufgrund der unvorhersehbaren Corona-Situation und der sich stetig verändernden Liste von Risikoländern besteht deshalb die Gefahr, dass ein Verein plötzlich ohne seine besten Spieler dasteht.

Ab dem Wochenende vom 10. und 11. April fliegt der weisse Ball



Ab April gehts weiter: Die Rio-Star-Spieler Lars Posch, Pedro Osiro, Cédric Tschanz und Lionel Weber (von links) freuen sich, bald wieder im Meisterschaftseinsatz zu stehen. Foto zVg

wieder übers Netz. Da noch nicht alle Teams die gleiche Anzahl Partien absolviert haben, müssen einige wie Rio-Star noch zwei Runden nach dem gewohnten System über die besten zehn Spiele nachholen. Danach wird das sogenannte Bundesligasystem über maximal fünf Spiele angewandt. Sobald ein Team drei Spiele gewinnt, ist der Match vorbei.

Superfinal im Livestream?

Dieser Systemwechsel macht Sinn, denn pro Wochenende stehen bis am 8./9. Mai jeweils zwei bis drei Runden auf dem Programm. Am 29./30. Mai und – im Fall eines entscheidenden dritten Spiels – am 5. Juni stehen die Playoff-Halbfinals auf dem Programm, der Superfinal in MuttENZ soll am 26. oder 27. Juni über die Bühne gehen. Neu ist, dass sämtliche Doppel- und Dreifachrunden an zwei noch zu bestimmenden Orten ausgetragen werden. Michel Tschanz vermutet, dass diese nach geografischen Gesichtspunkten aus-

gewählt werden und an einem Ort in der Deutschschweiz und einem in der Romandie gespielt wird. Obwohl die Kriegacker-Turnhalle an den entsprechenden Terminen noch frei ist, glaubt der Rio-Star-Präsident nicht, dass MuttENZ einer der beiden Austragungsorte sein wird, «schliesslich findet bei uns ja schon der Superfinal statt».

Der besagte Superfinal am letzten Juni-Wochenende beschäftigt die Rio-Star-Verantwortlichen natürlich schon jetzt. Dass man bei diesem Event am liebsten viele Zuschauer im Kriegacker begrüßen möchte, versteht sich von selbst. «Das ist aber ausserhalb unseres Einflusses, Bund, Kantone und Gemeinde werden entscheiden», weiss der Präsident, der derzeit mit dem Schweizer Fernsehen SRF darüber verhandelt, ob der Final per Livestream übertragen wird.

Erfolgreiches Testspiel

Neben zugelassenen Zuschauern hofft man bei Rio-Star auch darauf, dass sich die eigene Mann-

schaft fürs Endspiel qualifiziert. Einen ersten Formtest haben die MuttENZer letztes Wochenende erfolgreich absolviert, der TTC Neuhäusern wurde auswärts mit 6:1 bezwungen. Komplet ist das Rio-Star-Team derzeit allerdings nicht: Während Lionel Weber, Pedro Osiro und Lars Posch sich an ihre beste Verfassung herantasten, erholt sich Cédric Tschanz noch von seiner Hüftoperation. Er dürfte frühestens in einem allfälligen Playoff-Halbfinal wieder zum Racket greifen.

Ebenfalls noch nicht zum Racket greifen, dürfen die Spieler der zweiten Mannschaft von Rio-Star, da die NLB nicht auf der Liste der semiprofessionellen Ligen geführt wird. «Wir warten auf eine mögliche Freigabe des Bundes am 17. März (nach Redaktionsschluss)», sagt Michel Tschanz zu dieser Causa und hält fest: «Im Hintergrund sind längst Pläne zur Meisterschaftsfortsetzung in der NLB und der NLC gemacht worden!»



DAS KIRSCHENLAND

BASEL - 100 BAUSTEINE ZUR GESCHICHTE VON STADT UND LAND
RENÉ SALATHÉ

reinhardt



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 11/2021

Wiedereröffnung des MidnightSports MuttENZ!



Die sportlichen Aktivitäten sind wieder ohne Maske erlaubt – im Dezember trugen die Jugendlichen auch beim Basketballspielen eine Maske.

Jugendliche aus MuttENZ mussten sich in Geduld üben. Seit Anfang Dezember waren die Sporthallen zu. Doch seit dem 6. März hat sich dies wieder verändert. Da das Bedürfnis nach Bewegung und Treffpunkten zurzeit grösser ist denn je und Sportaktivitäten für Jugendliche bis 20 Jahre vom Bund wieder erlaubt sind, öffnete das MidnightSports MuttENZ die Sporthalle Margelacker unter der Berücksichtigung der Schutzmassnahmen.

Letztes Wochenende war es wieder so weit: Jugendliche bis und mit 20 Jahre haben am Samstagabend im MidnightSports Raum für Bewegung und Begegnung. Insgesamt begrüsst das Hallenteam knapp

30 Jugendliche. Das Team war froh, keine Jugendlichen abweisen zu müssen – die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 50 Personen. Sie müssen zwingend einen Ausweis, eine Schutzmaske und eine Telefonnummer für das Contact Tracing und evtl. eine Trinkflasche mitbringen. Co-Projektleiter Abdel Fahdy freut sich über die Wiedereröffnung: «Ich war überrascht, wie viele Jugendliche das MidnightSports besuchten – fast ohne Werbung und trotz der Schutzmassnahmen.» Diese wurden auch vorbildlich von allen Jugendlichen eingehalten, so Abdel weiter.

Saisonverlängerung

Wird das Projekt bis Ende März weiterhin gut besucht, öffnet es nach den Frühlingsferien noch-

mals die Türen. Dann können die Jugendlichen vom 17. April bis 29. Mai nochmals jeden Samstag (Ausnahme 1. Mai und Auffahrtswochenende 15. Mai) aktiv bei Spiel und Sport verbringen.

Mehr Infos unter <https://www.ideesport.ch/projekt/midnightsports-muttENZ/>

IdéeSport

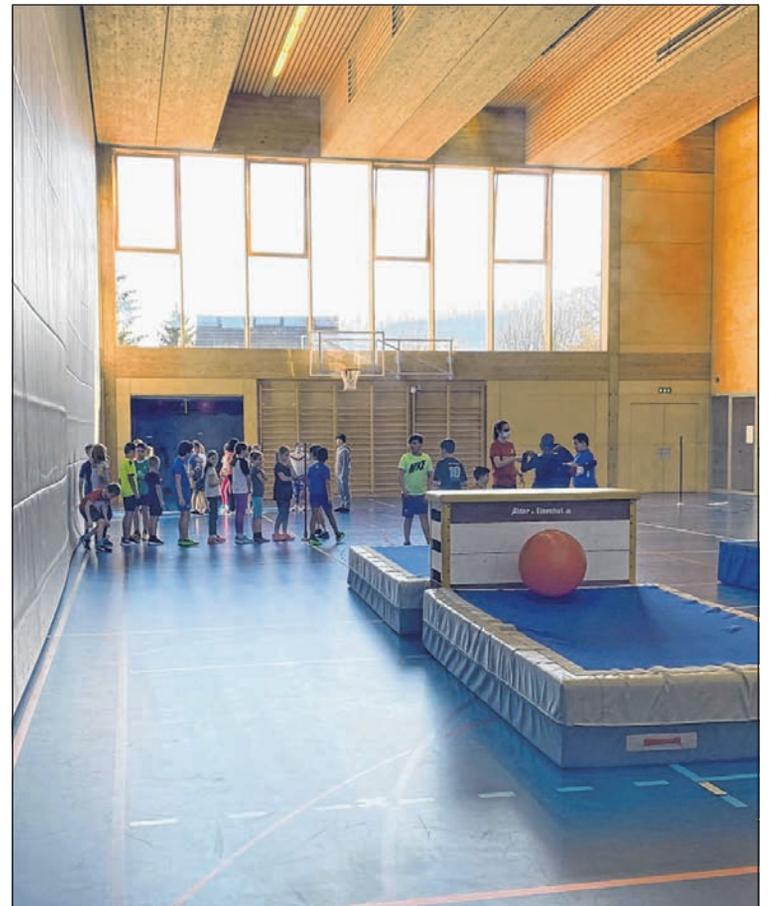
Die Stiftung IdéeSport setzt sich ein für Kinder und Jugendliche und nutzt Sport als Mittel der Suchtprävention, Förderung von Gesundheit und Chancengleichheit sowie der gesellschaftlichen Integration. Seit 20 Jahren öffnet IdéeSport schweizweit leerstehende Räume, damit Kinder und Jugendliche ihre Freizeit an den Wochenenden bei Sport und Bewegung verbringen können. Die kostenlosen Projekte bieten Raum für Begegnungen über kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg und leisten einen wichtigen Beitrag zu einer solidarischen Schweiz.

Für weitere Informationen:

Isabelle Widmer
Projektmanagerin IdéeSport
Tel. 062 296 10 48
Mail: isabelle.widmer@ideesport.ch
ideesport.ch



Im Eingangsbereich werden die Angaben für das Contact Tracing notiert und die Hände desinfiziert.



Elefanten-Pingpong im OpenSunday.

Copyright Stiftung IdéeSport



Der Gemeinderat informiert

Synergien beim Leitungsbau im Bereich Kirchplatz

Im Verlauf der Sanierungsarbeiten an der Hauptstrasse haben die IWB informiert, dass sie auch die Gasleitung angrenzend an den festgelegten Bauperimeter zwischen Kirchplatz und Mittenza erneuern werden. Während der Ausführung dieser Arbeiten, mit welchen bereits Mitte Februar 2021 begonnen wurde, hat sich herausgestellt, dass die Wasserleitung in diesem Bereich in unerwartet schlechtem Zustand ist. Die Wasserversorgung Muttenz nutzt die Gelegenheit und damit die Synergien, um auch die Wasserleitung unter dem Kirchplatz

bis zum bereits erneuerten Leitungsabschnitt in der Baselstrasse zu ersetzen. Gleichzeitig werden zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge bei den Parkplätzen entlang der Liegenschaft Hauptstrasse 2 erstellt. Die erwähnten Arbeiten, welche für die Versorgungssicherheit der Haushaltungen notwendig sind, werden voraussichtlich Ende April 2021 abgeschlossen sein.

Leitungsbau beim Reservoir Hochzone

Der Gemeinderat beschliesst die Vergabe der Tiefbauarbeiten für den Leitungsbau beim Reservoir Hochzone, Parzelle 2867, zum

Betrag von CHF 41'496.85 an die Firma Durtschi AG, Muttenz.

Abtretung der Drehleiter der Stützpunktfeuerwehr an die BGV

Der Gemeinderat beschliesst die Abtretung der Drehleiter der Stützpunktfeuerwehr Muttenz an die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung (BGV) zum Betrag von CHF 191'669.30. Diese Möglichkeit ergab sich, da die BGV die Subventionierung solcher Hubrettungsfahrzeuge von 60% auf 100% erhöhte. Der Standort der Drehleiter wird in Muttenz bleiben, die Betriebs- und Unterhaltskosten werden künftig von der BGV getragen.

Verschiebung des Herbstmarkts 2021

Der Gemeinderat beschliesst die Verschiebung des Herbstmarkts vom Mittwoch, 17. November 2021, auf den Mittwoch, 10. November 2021, da am 17. November bereits der Markt in Sissach stattfindet.

Marktdaten 2022

Der Gemeinderat legt die Marktdaten 2022 für den Muttenzer Frühlingmarkt auf Mittwoch, 11. Mai 2022, und für den Herbstmarkt auf Mittwoch, 23. November 2022, fest.

Der Gemeinderat

A18 Muttenz Nord, Sperrung

Im Rahmen des SBB-Projekts Entflechtung Muttenz müssen zur Erstellung der Donnerbaumbrücke insgesamt drei Krane montiert werden. Für die Montage des zweiten Krans mit einem 90 Meter langen Ausleger und einer Höhe von 82 Metern muss die Birsfelderstrasse sowie die Ein- und Ausfahrt Muttenz Nord gesperrt werden.

- Sperrung Einfahrt Muttenz Nord, Fahrtrichtung Basel/Bern/Luzern/Zürich, Ausfahrt Muttenz Nord

in Fahrtrichtung Delémont und Birsfelderstrasse zwischen Hofackerstrasse/Schanzweg und Hagnaustrasse: Freitag, 19. März 2021, von 20 Uhr bis Montag, 22. März 2021, 6 Uhr.

- Reservedatum: Freitag, 26. März 2021, von 20 Uhr bis Montag, 29. März 2021, 6 Uhr.

Witterungs- oder baustellenbedingte Verschiebungen können nicht ausgeschlossen werden.

SBB Medienstelle

A2 Schänzli, Sperrungen

Die Abschlussarbeiten beim Schänzli wie der Einbau von Deckbelag und definitive Markierungsarbeiten ziehen aus Sicherheitsgründen folgende Sperrungen nach sich:

- Wochenendsperrung Tunnel Schänzli, Fahrtrichtung Basel: Freitag, 19. März 2021, von 20 Uhr bis Montag, 22. März 2021, 6 Uhr.

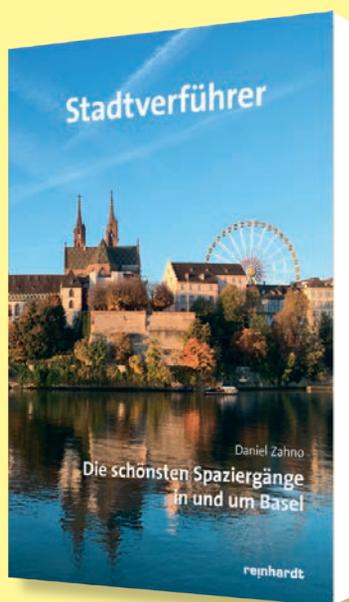
- Nachtsperre Ein- und Ausfahrten Muttenz Süd: Montag,

22. März 2021, von 22 Uhr bis Dienstag, 23. März 2021, 5.30 Uhr.

- Nachtsperre Münchensteinerstrasse, Querverbindung Muttenz-Münchenstein: Dienstag, 23. März 2021, von 1 Uhr bis 5 Uhr.

Witterungs- oder baustellenbedingte Verschiebungen können nicht ausgeschlossen werden.

Bundesamt für Strassen (Astra),
Information und Kommunikation



reinhardt

Flanieren Überraschungen Streifzüge

Daniel Zahno **Stadtverführer**
Die schönsten Spaziergänge in und um Basel
144 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2327-7
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Online-Podium**«Friedensstifterin oder Unruheherd?»**

Das «ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft, Muttenz» lädt zu einer online-Podiumsdiskussion zum aktuellen Jahresthema «Religion – Friedensstifterin oder Unruheherd?» ein. Die Podiumsleitung hat die Radiomoderatorin, Journalistin und Autorin Cornelia Kazis. Auf dem Podium diskutieren Cora Alder, Spezialistin für religiöse Konflikte von der ETH Zürich, Jeannette Fischer, Psychoanalytikerin, und Hansjörg Schmid, Professor für interreligiöse Ethik an der Universität Fribourg. Man kann die Diskussion per Livestream oder via Zoom mitverfolgen. Alle nötigen Informationen sind auf www.kirchenforum.ch zu finden. Der einführende Vortrag zum Jahresthema mit Professor Ralph Kunz kann auf besagter Webseite nach wie vor als Aufzeichnung angeschaut werden.

Das Online-Podium findet am Dienstag, 23. März, um 19.30 Uhr via www.kirchenforum.ch statt.

Stefan Dietrich für das ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft

Kahlschlag auf dem Friedhof?

Nein, es handelt sich hier nicht um einen grausamen Vandalenakt, noch sind diese Alleebäume entastet worden, um anschliessend ausgerissen zu werden. Diese speziellen Buchen werden einer «Schönheitsoperation» unterzogen. Laut Aussage des Gärtners ist diese Art der Pflege in einem gewissen Alter erforderlich, damit diese Bäume ihre schlanke, in den Himmel weisende Form beibehalten, nicht zu dicht werden und damit das Sprinklerwasser auch alle Gräber erreicht. In kurzer Zeit werden die Triebe nachwachsen. Freuen wir uns also auf den Sommer, wenn diese Strünke dann als schicke Alleebäume wieder zur Geltung kommen und unsere schöne und immer sauber gepflegte Friedhofsanlage erneut bereichern.

Text/Foto Jean-Paul Tellenbach, Muttenz

Kirchenzettel**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

Sonntag, 21. März, 10 h: Pfrn. Mirjam Wagner, Brot für alle.

Kollekte: Brot für alle.

«Das Wort zum Tag»: 14-täglich auf www.refmutter.ch, <http://botschaft.refmutter.ch> oder unter 061 533 7 533.

Montag, 22. März, 19.45 h: Kantorei St. Arbogast (Zoom-Probe).

Dienstag, 23. März, 19.30 h ökumenisches Forum – unter www.kirchenforum.ch. Stream der Podiumsdiskussion zum Thema: «Religion – Friedensstifterin oder Unruheherd?»

Mittwoch, 24. März, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Senioren morgen – bis auf Weiteres abgesagt.

12 h: Feldreben: Mittagsclub – bis auf Weiteres abgesagt.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag – Cupcakes backen (Maskenpflicht)

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase – bis auf Weiteres abgesagt.

Donnerstag, 25. März, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindertreff – bis auf Weiteres abgesagt.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub – bis auf Weiteres abgesagt.

Freitag, 26. März, 17 h: Feldreben: Geschichte-Chischte – bis auf Weiteres abgesagt.

19.30 h: Kirche: Wochenausklang.

Altersheim-Gottesdienst

16 h: Käppeli, Pfr. R. Hügin.

Alle Gottesdienste finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt!

Das Sekretariat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde bleibt aufgrund der aktuellen Situation für die Öffentlichkeit bis auf Weiteres geschlossen. Termine nach Vereinbarung (sekretariat@refmutter.ch oder 061 461 44 88).

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 20. März, 18 h: Eucharistiefeier.

So, 21. März, 9 h: Eucharistiefeier.

10.15 h: Eucharistiefeier.

Kollekte für das Fastenopfer der Schweizer Katholiken.

Mo, 22. März, 9.30 h: Eucharistiefeier, Krankensalbung.

17.15: Rosenkranzgebet.

Di, 23. März, 9.30 h: Eucharistiefeier, Krankensalbung.

Mi, 24. März, 9.30 h: Buss- und Eucharistiefeier.

Do, 25. März, Verkündigung des Herrn, 9.30 h: Eucharistiefeier, auch über Livestream.

Fr, 26. März, 9 h: Rosenkranzgebet. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiana vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln.

Brot- und Zopfverkauf vor und nach allen Gottesdiensten. Brot- und Zopfverkauf zugunsten Fastenopfer. Brot und Zopf sind nicht gratis. Mindestpreis für Brot Fr. 2.–, für Zopf Fr. 4.–.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 10 h: Gottesdienst im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4. 50 Personen können vor Ort teilnehmen (Anmeldung erforderlich: <https://www.menno-schaenzli.ch/anmeldung/>). In der Regel werden die Gottesdienste via Livestream übertragen.

Alle Informationen dazu und zu den aktuellen Massnahmen finden Sie auf unserer Homepage: www.menno-schaenzli.ch. Herzliche Einladung!

NEU: «Offene Kirche für Stille, Gebet, Alltagspause».

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9.30 bis 11 Uhr sowie unregelmässig an anderen Wochentagen, immer dann, wenn das «Willkommensschild» draussen steht.

Chrischona Muttenz

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttenz.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Veranstaltungskalender**Keine Anlässe**

MA. Aufgrund der momentanen Situation in Sachen Coronavirus finden derzeit keine Veranstaltungen statt. Der Muttenzer Anzeiger verzichtet so lange auf einen Veranstaltungskalender, bis das entsprechende Verbot aufgehoben oder gelockert wird.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Grossprojekt

Pratteln erhält ein neues Sekundarschulhaus

Der Baselbieter Landrat stimmt Projektierungskredit für den Neubau des Schulhauses Fröschmatt mit grosser Mehrheit zu.

Tobias Gfeller

Entsprechend den Prognosen über die Bevölkerungsentwicklung im Raum Rheintal-Hülften sei in den kommenden zehn Jahren mit einem Anstieg der Klassenzahlen zu rechnen, heisst es in der Vorlage, über die vergangene Woche der Baselbieter Landrat diskutiert hat. Es ist seit längerem klar, dass das Schulhaus Fröschmatt im jetzigen Zustand diesem wachsenden Raumbedarf nicht standhalten kann. Schon heute müssen vereinzelt Schülerinnen und Schüler nach Muttenz «verschoben» werden, trotz der knappen Platzverhältnisse dort. Auch der Sekundarschulstandort Birsfelden ist ausgelastet. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedenen Lösungsansätze zur Deckung des Raum- und Sanierungsbedarfs beim Fröschmatt geprüft. Für die Variante Neubau wurde von der Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) der grösste Nutzwert nachgewiesen. «Zur Deckung des notwendigen Raumbedarfs müssen diverse zusätzliche Räume bereitgestellt werden. Der Sanierungsbedarf betrifft alle Aspekte des baulichen, technischen,



Die Schulanlage Fröschmatt ist in die Jahre gekommen. Die Anlage besteht aus sechs Gebäudetrakten aus den Jahren 1955 und 1973 und weist einen hohen Sanierungsbedarf auf.

Fotos Tobias Gfeller

sicherheitstechnischen und energetischen Gebäudezustands», erklärt BUD-Sprecherin Catia Allemann.

80 Million Franken teuer

Die Schulanlage Fröschmatt besteht aus insgesamt sechs Gebäudetrakten aus den Jahren 1955 und 1973. Sie weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf. Das Schulhaus ist schon heute ausgelastet. Das Votum des Landrats war dem-

sprechend deutlich. Der Projektierungskredit über 7,2 Millionen Franken wurde mit nur zwei Gegenstimmen gutgeheissen. Noch in diesem Jahr soll der Projektwettbewerb beginnen. Ein möglicher Baubeginn wird für 2024/2025 und die Inbetriebnahme für 2027 angestrebt. Erst wenn ein konkretes Projekt vorliegt, könne man sagen, wie teuer es wird, betont Catia Allemann. Die BUD rechnet aber mit Kosten von gegen 80 Millionen Franken – plus minus 20 Prozent.

Der Neubau soll am bestehenden Standort erstellt werden. Der Projektwettbewerb wird im Detail zeigen, wie dies realisiert werden könnte. Möglich sei, dass der Neubau auf der heutigen Aussensportanlage zu stehen kommt. Angedacht ist der Bau während laufendem Schulbetrieb. Allfällig notwendige Provisorien und der genaue Bauablauf würden jedoch erst mit dem definitiven Projektvorschlag vorliegen. Mit der Realisierung des Projekts soll die dauerhafte und nachhaltige Nutzung der Sekundarschulanlage Fröschmatt am Standort Pratteln sichergestellt werden. Der notwendige Raumbe-

darf für die Sekundarstufe I im Sekundarschulkreis Rheintal wird mit dem Neubau langfristig gedeckt. Eine flexible Gebäudestruktur des Neubaus soll sowohl die heutigen Unterrichtsformen als auch die Umsetzung künftiger Entwicklungen in der Pädagogik ermöglichen.

Hoffen auf vier Sporthallen

Die Sekundarschulen liegen in der Kompetenz des Kantons. Die Gemeinde Pratteln sei betreffend Planung Schulanlage Fröschmatt mit dem Kanton im Kontakt, betont der für Bildung zuständige Gemeinderat Roger Schneider (UM). Neben dem Mehr an Schulräumlichkeiten hofft der Gemeinderat beim Neubauprojekt auf vier neue Sporthallen. «Dabei wäre es für die Abendnutzung durch die Prattler Sportvereine sinnvoll, wenn der Bau einer Dreifachhalle in Betracht gezogen würde, für Trainings wie auch für Wettkämpfe.» Zudem habe die Gemeinde grosses Interesse daran, dass die Kopfstation des Multimedianeetzes, die sich aktuell auf dem Dach des B-Traktes des Schulhauses befindet, dort bleiben kann, meint Roger Schneider.



Auch die neueren Gebäude der Anlage sollen ersetzt werden. Gerechnet wird mit Kosten von rund 80 Millionen Franken.

Madle

Nach der Impfung im Altersheim: Erleichterung Ja, Lockerungen Nein

Im Alters- und Pflegeheim Madle sind viele bereits gegen Corona geimpft. Das sorgt dort für eine gewisse Erleichterung.

Von Tobias Gfeller

«Wir haben wenige Wochen nach den zweiten Impfungen als Feier ein kleines Znüni veranstaltet», erzählt Heimleiterin Nicole Kneubühler strahlend. «Für uns war es wirklich eine riesige Erleichterung, dass ein Grossteil der Bewohnerinnen und Bewohner geimpft ist.» Das heisse zwar nicht mit Sicherheit, dass sich Bewohnerinnen und Bewohner nicht mehr mit dem Coronavirus infizieren können, doch grössere Ausbrüche sind so praktisch ausgeschlossen. Der aktuelle Wissensstand besagt, dass die Impfungen mit grosser Wahrscheinlichkeit vor schweren Verläufen und auch vor Übertragungen schützen sollten. 85 Bewohnerinnen und Bewohner hätten sich impfen lassen, was einer Quote von gut 70 Prozent entspricht. Gestern Donnerstag erhielt das Pflegepersonal, das in seiner Arbeit direkten Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern hat, die zweite Impfung. 45 Prozent sämtlicher Mitarbeitenden in der Pflege hätten sich zur Impfung bereit erklärt. Eine Umfrage im Heim ergab, dass es über alle Mitarbeitenden gesehen gut die Hälfte sein wird. Dabei setzte die Heimleitung viel auf Information. Der Verband der Alters- und Pflegeheime Curaviva Basel-



Im Prattler Alters- und Pflegeheim Madle, ist ein Grossteil der Bewohner und Bewohnerinnen gegen Corona geimpft und auch beim Personal ist die Impfquote gut.

Fotos Tobias Gfeller

land bot eine Videokonferenz mit einem Arzt an, dem auch kritische Fragen zu möglichen Folgen der Impfungen gestellt werden konnten. Diese Möglichkeit nahmen viele Mitarbeitende im Madle wahr.

Nicole Kneubühler hat für den Kanton Baselland in Sachen Organisation der Impfungen viel Lob übrig. Auch die Anfang Jahr begonnenen Reihentests bei Alters- und Pflegeheimen, die mittlerweile in die breit angelegten Massentests analog Schulen und Unternehmen überführt wurden, klappen prima und hätten einen

grossen Nutzen, verrät Kneubühler. «Im ganzen 2020 wurden drei Mitarbeitende positiv auf das Coronavirus getestet. Alleine im Januar und Februar wurden im Rahmen der Reihentests zehn Mitarbeitende positiv getestet, die keine Symptome zeigten. Dass diese entdeckt wurden und in Quarantäne versetzt werden konnten, war sehr wertvoll.» Dank den Impfungen fallen die Quarantänevorgaben durch den kantonsärztlichen Dienst nicht mehr so breit aus, weil vom Schutz der Geimpften ausgegangen werden kann. Eine unterschiedliche Behandlung von

geimpften und nicht geimpften Bewohnerinnen und Bewohnern im Betrieb gibt es aber nicht. Der Bundesrat stellte vergangene Woche aber die Aufhebung der Maskenpflicht bei geimpften Personen in Alters- und Pflegeheimen in Aussicht.

Hoffen auf Lockerungen

Bis heute wurde im Alters- und Pflegeheim Madle keine Bewohnerin und kein Bewohner positiv auf das Coronavirus getestet. Das hat natürlich auch mit Glück zu tun, ist aber auch der Verdienst eines klugen Schutzkonzepts und dessen



Das Madle treibt die Digitalisierung voran. So lassen sich etwa auf einer grossen Infotafel per Touchscreen viele Informationen abrufen.



Die Corona-Schutzmassnahmen müssen stetig den sich ändernden Vorgaben angepasst werden, was viel zu tun gibt.



In der Leitung des Madle hofft man auf Lockerungen in der Gastronomie. Das würde, mit entsprechendem Schutzkonzept, auch wieder Treffen mit Angehörigen im eigenen Restaurant ermöglichen.

strikten Umsetzung. Ein generelles Besuchsverbot gab es im Madle nie. Als während der ersten Corona-Welle von den Behörden her ein Besuchsverbot auferlegt wurde, installierte die Heimleitung bei der Restaurantterrasse zum Joerinpark hin kurzerhand einen Zaun, über den sich die Angehörigen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern unterhalten konnten. Trotz der Impfungen bleibt die Heimleitung vorsichtig und belässt das aktuelle Schutzkonzept bestehen. Gibt es Lockerungen in der Gastronomie, würde dies auch Treffen mit Angehörigen im hauseigenen Restaurant möglich machen. Auch die Fünf-Personen-Regel schränkt den Betrieb ein, gerade auch was Veranstaltungen und die Aktivierungsprogramme angeht. «Lockerungen

in diesen Bereichen würden uns natürlich sehr helfen», betont deshalb Nicole Kneubühler.

Versteckte Talente gesucht

Generell legte die Heimleitung in dieser für alle schwierigen Zeit viel Wert auf das Aufrechterhalten des Kontakts zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen sowie des Kontakts zwischen der Heimleitung und den Angehörigen. Jeweils kurz nach den Informationen des Bundesrats setzen sich die Verantwortlichen zusammen und beraten, was die Neuigkeiten für das Madle bedeuten. «Uns war und ist es noch immer wichtig, die Angehörigen proaktiv über neue Massnahmen oder Lockerungen zu informieren», sagt Jürg Eglin, Leiter Administration. Den Kontakt mit den

Angehörigen und generell mit Interessierten hält das Madle nicht nur per Post und Mail aufrecht, sondern auch mit dem hauseigenen Kanal «Madle TV», über den regelmässig Videobeiträge über die verschiedensten Themen zu sehen sind, der «Madle-Post», dem Newsletter des Heims, und generell auf der Webseite und auf Facebook. In Kürze folgen die ersten Aufnahmen für die Videoserie «Das Madle sucht versteckte Talente», bei der Bewohnerinnen und Bewohner ihre vielleicht unbekannteren aktuellen oder einstigen Talente zeigen können.

In Sachen Digitalisierung gehört das Prattler Alters- und Pflegeheim zu den fortschrittlichsten Heimen in der Region. Das beweist auch die digitale und per Touchscreen bedienbare Informationstafel im Ein-

Weniger Heimeintritte

Wie viele andere Alters- und Pflegeheime spürt auch das Prattler Madle aktuell eine geringere Nachfrage nach Heimplätzen. «Wir haben das Gefühl, dass aufgrund der Pandemie und der ganzen Schlagzeilen über Todesfälle und Besuchsverbote eine gewisse Zurückhaltung herrscht», erklärt Heimleiterin Nicole Kneubühler. Sie erinnert aber daran, dass die Nachfrage aufgrund alternativer Angebote im Alter bereits in den Jahren zuvor zurückgegangen sei. «Wir haben schon laufende Eintritte und sind guter Hoffnung, dass der aktuelle Rückgang schon bald endet und sich die Situation wieder erholt. Da machen wir uns keine grossen Sorgen.» Gerade in einer solchen schwierigen Zeit sei eine transparente Kommunikation essenziell, gibt Jürg Eglin zu bedenken. «Zeigen wir einem möglichen neuen Gast und dessen Angehörigen das Heim und die Zimmer, ist die Skepsis zumeist schnell verfliegen.»

gangsbereich. Wann fährt das nächste Tram oder der nächste Bus? Welche Telefonnummer hat das Prattler Taxi? Was steht in dieser Woche auf dem Menüplan? In der Corona-Pandemie hat das Heim die digitale Kommunikation im Innern und gegen aussen nochmals verstärkt. Jürg Eglin ist überzeugt, dass solche Errungenschaften des digitalen Fortschritts auch in Zukunft helfen können, gerade auch was den Kontakt mit Angehörigen, die weiter weg wohnen, angeht. «Aber es ist klar, keine Videokonferenz kann den direkten Kontakt ersetzen – ob mit den Angehörigen oder im Austausch mit anderen Altersheimen.»



Ob sie nun malen, stricken oder sich sonstwie handwerklich und künstlerisch hervortun: Die Bewohner und Bewohnerinnen des Madle können ganz schön kreativ sein. Bald starten daher die ersten Aufnahmen für die Videoserie «Das Madle sucht versteckte Talente».

Schenken Sie Lesespass –
Überraschen Sie Ihre Liebsten
mit einem Geschenkabo des
Muttener & Prattler Anzeigers.

Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Kaufe
alte Nähma-
schinen und
antike Möbel

Tel. 076 508 77 90

Kaufe alte
• Foto-
apparate

• Ferngläser

Tel. 076 814 77 90

Inserate
sind
GOLD
wert

Putzfrau gesucht??

Wir vermitteln Putzfrauen.
Gutschein von CHF 30.–
bei Mindest-Vertragsdauer
von 3 Monaten.
Bis 15.05.2021 gültig.
061/971 94 06
www.huber-hausmanagement.ch

Antik & Kleinkunst

Wir sind ihr seriöser Partner
beim Ankauf von Kunst und
Krempel, Möbel, Porzellan,
Zinn, Öl, Gemälde, Münzen,
Musikinstrumente, Silber,
Bestecke, Schmuck,
Uhren aller Art auch defekt
und vieles mehr
Mit Termin Vereinbarung
oder auch Hausbesuch
Telefon: 061 511 80 13
Handy: 078 626 59 02
antikschnuck-point@gmx.ch
Kleinhüningerstrasse 141
4057 Basel

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch

Nächste Grossauflage

26. März 2021

Annahmeschluss Redaktion: Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Montag, 16 Uhr

Prattler Anzeiger

Top 5
Belletristik

1. **Arno Camenisch**
[5] Der Schatten
über dem Dorf
Roman | Engeler Verlag
2. **Benedict Wells**
[3] Hard Land
Roman | Diogenes Verlag
3. **Christian Kracht**
[-] Eurotrash
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
4. **Joël Dicker**
[-] Das Geheimnis von
Zimmer 622
Roman | Piper Verlag
5. **Monika Helfer**
[1] Vati
Roman | Carl Hanser Verlag

Top 5
Sachbuch

1. **100 Zeedel vo 1921 bis 2021**
[1] 100 Joor
Comité-Schnitzelbängg
Basiliensia | Schnitzelbank Comité
2. **Tanja Grandits**
[3] Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag
3. **Oliver Meiler**
[4] Agromafia
Wirtschaft | DTV Verlag
4. **Maria Thun,
Matthias K. Thun**
[-] Aussaatage 2021
Naturkalender | Eigenverlag
5. **Starke Frauen
in der Basler
Geschichte**
[-] Ein Stickeralbum
Basiliensia |
Universität Basel;
Altertums-
wissenschaften



Top 5
Musik-CD

1. **Neujahrskonzert 2021**
[-] Wiener Philharmoniker
Riccardo Muti
Klassik | Sony | 2 CDs
2. **Valer Sabadus**
[1] Bach & Telemann – Arias
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony
3. **The Ghost Orchestra**
[3] Diverse Interpret*innen
Pop | Ghost Records
4. **Sophie Hunger,
Dino Brandao,
Faber**
Ich liebe Dich
Pop | Two Gentle
5. **Keith Jarrett**
[5] Budapest Concert
Jazz | ECM | 2 CDs



Top 5
DVD

1. **Mrs. Taylor's
Singing Club**
[-] Kristin Scott Thomas,
Sharon Horgan
Spielfilm | LEONINE
Distribution GmbH
2. **Mein Liebhaber,
der Esel & ich**
[-] Laure Calamy,
Benjamin Lavernhe
Spielfilm | TBA / Phonag Records;
Frenetic Films
3. **Persischstunden**
[3] Lars Eidinger,
Nahuel Perez Biscayart
Spielfilm | TBA / Phonag Records;
Frenetic Films
4. **Pfyfferli 2021 – Der Film**
[1] Die Rasser-Theater
am Spalenberg
Aufführung | hubbuchmedia.ch
5. **Der geheime Garten**
[-] Colin Firth, Julie Walters
Spielfilm | Studiocanal



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

**Neutrale
Berichterstattung?**

«Bundesrat erteilt Infrastruktur-Konzession für Tramverlängerung Pratteln–Augst», titelte einschlichte, sachliche Medienmitteilung aus Bern vom 5.3.2021. Der PA (Autor unbekannt) nimmt das Thema auf und stellt es dar, als würde morgen schon mit dem Bau der unnötigen Tramlinienerweiterung begonnen: «Grünes Licht für Tramverlängerung 14»! Es wird damit etwas polemisch hochgeschaukelt, das eigentlich eine formale Mitteilung des Bundes sein sollte: «Die Konzession ist eine von vielen Voraussetzungen für die Verlängerung der Tramlinie 14, stellt aber kein Präjudiz dar.» Wollte der PA mit dem Artikel den Abstimmungskampf einläuten? Sollte der PA nicht alle Prattler vertreten, auch die rund 1000, die unser Referendum unterschrieben haben? Diejenigen, die sich vertrauen, kritisch einen LR-Beschluss zu hinterfragen?! Der Landrat hat am 3. 12.2020 den Planungskredit für die Tramverlängerung und Land-Enteignungen durchgewinkt, ohne dass eine Konzessions-Genehmigung des Bundes vorlag! Das hat jetzt die Medienmitteilung aus Bern ans Licht gebracht! -Nun, am 13. Juni findet die kantonale Abstimmung über unser Referendum statt. Wir empfehlen schon heute: Nein zum Planungskredit Tramverlängerung 14 und Enteignungen von KMUs!

Denise Stöckli,
Pratteln, Aktionsgruppe aapacke

**Zur Tramverlängerung
Nr. 14**

Der Bundesrat erteilte der BLT die Konzession für die Verlängerung des 14ers, der durch das Gebiet Salina Raurica führen soll. Der Verfasser des Berichts im Prattler Anzeiger vom 12.3. lobt die Tramlinie als Schlüsselprojekt; ich kann mir nicht vorstellen, dass er/sie selbst einmal in diesem Gebiet mit ÖV unterwegs war. «Die geplante Tramlinie verknüpft den 14er mit dem Bahnhof Pratteln.» Also ehrlich, ich brauche für diese Strecke ganze 30 Sekunden zu Fuss! «Sie erschliesst das Grünenquartier.» Mit Bus Nr. 82 ist man in 4 Minuten vom Bahnhof Pratteln im Grünen. «Pratteln erhält eine Verbindung zu Augst.» Bus Nr. 83 fährt in 10 Minuten vom Bahnhof Pratteln nach Augst und die S1 in 3! Die Buslinien werden hoffentlich bald als E-Busse verkehren und deren Fahrplan kann leicht verdichtet werden. Die auf Vorrat gebaute, 800 Millionen teure Tramlinie ist am 13. Juni abzulehnen, auch weil die Prattler Bevölkerung noch nicht über die hängige Initiative «Salina Raurica bleibt grün» abstimmen durfte – hm! Diese Tramverlängerung dient vor allem den Investoren.

Madlena Amsler, Pratteln

**Teures Esaf 2022 für
Pratteln (Fortsetzung)**

Es war unklug, dass sich das Prattler OK des Esaf 2022 am Budget des reichsten Kantons und der Stadt Zug

etwas orientiert hat, anstatt mehr an jenen von den vorherigen Festen von Estavayer-le-Lac und Burgdorf, wo sie halb so gross waren. Wir sind nun mal nicht Zug! Mollis (GL), mit nur 3140 Einwohnern, welches eben den Zuschlag für das Esaf 2025 erhalten hat, wird nun mit einer Arena mit nur 30'000 Plätzen die längst fällige Redimensionierung vornehmen. Es war ein gerissener Schachzug, den GR in das OK zu holen, um so leichter an die Leistungen der Gemeinde zu kommen. Unsere Exekutive, allen voran der Präsident, neigt bekanntlich etwas zum Grössenwahn. Die Nachhaltigkeit kann gar nicht überzeugen. Weil das Festgelände abseits liegt, kann kaum Nützliches zurückbleiben. Was soll z.B. der klotzige Schriftzug am Bahnhof für stolze 30'000 Franken! Lärmschutzwände für 20'000 Franken? Ich denke, für nur 2 Nächte kann doch mal etwas mehr Lärm zugemutet werden. Deren Nachnutzung ist ohnehin fraglich. Für die Zelebrierung der sogenannten Vielfalt will man 40'000 Franken ausgeben. Sinn macht nur, Trachten aus der Region zu zeigen, deren es eine Vielfalt gibt. Ich kann da evtl. mithelfen! Auch 20'000 Franken für die Bereicherung des Vita-Parcours sind wenig nachhaltig. Die Möblierung des öffentlichen Raumes, speziell des Dorfkerns, macht kaum Sinn, weil kaum ein Besucher des Esaf sich dort verirren wird. Das sind Zückerchen, um die grosse Kröte zu schlucken. Hier kann ohne Schaden gespart werden!

Walter Biegger, Pratteln

Aus dem Landrat

**Von violetten
Farbtupfern**

Die letzte Landratssitzung war von vielen violetten Farbtupfern geprägt anlässlich des internationalen Frauentages vom 8. März. Für die einen eine zu belächelnde Aktion, für die anderen ein Symbol, um auf die noch immer existierenden Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen. Wir alle tragen Bilder von Stereotypen in uns. Und diese werden immer wieder bestätigt.



Von
**Stephan
Ackermann***

Meine persönliche Geschichte hinter dem violetten Seidentuch geht so ...

... in einem Haushalt mit vier Männern und einer Frau sind die violetten Kleider oder Accessoires nicht sehr verbreitet. Wir haben keine Prinzessinnen im Haus, sondern nur eine Königin. So kam ich dann, kurz vor der Abfahrt nach Basel, zum violetten Seidentüchli – verknittert aus einer Schublade. Netterweise bügelte meine Frau das Tuch für mich und drapierte es in mein Jackett. Da kam berechtigterweise aus dem Munde einer meiner Söhne: «Was soll denn das? Ein Zeichen zum Tag der Frau und die Ehefrau bügelt für den Herrn das Tüchlein!» Wo er recht hat, hat er recht. Aber man muss es im gesamten betrachten. Unsere Rollenbilder sind fließend. Es gibt Momente, da passen wir in veraltende Rollenbilder und dann wieder nicht. Am 8. März stand ich zu Hause am Bügelbrett und meine Frau ging ihrer Erwerbsarbeit nach. Ich bin gegen schwarzweisse Sichtweisen, das Leben ist farbenfroh und dafür bin ich dankbar.

Doch nun noch zu einem «Prattler Geschäft». Die Vorlage 2020-610 Sekundarschulkreis Rheintal, Sek I Pratteln, Neubau Schulanlage Fröschmatt; Ausgabenbewilligung Projektierung von 7,2 Millionen Franken. Mit 75 Ja Stimmen gegen 2 Nein wurde der Planungskredit bewilligt. Somit gibt es nun einen Projektwettbewerb und das neue Schulhaus sollte anfangs 2028 in Betrieb gehen.

*Landrat Grüne

Waldputzete 2021 abgesagt

PA. Laut aktuell geltenden Pandemie-Bestimmungen ist der Anlass im gewohnten Rahmen und mit der üblichen Anzahl Personen nicht erlaubt. Daher kann die Waldputzete in diesem Jahr nicht stattfinden. Die Bürgergemeinde Pratteln bedauert diesen Entscheid sehr.

Foto Dragan Barbulovic

Suchbild

Finden Sie die zehn Unterschiede



PA. Auf dem unteren der beiden Fotos im Prattler Dorfkern haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Falls Sie nicht alle finden, nicht verzagen – die Lösungen finden Sie im nächsten Prattler Anzeiger. Viel Spass beim Suchen!

Foto Bernadette Schoeffel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 11/2021

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 495) zur Einwohnerratssitzung am Montag, 22. März 2021, 19 Uhr, im Kultur- und Sportzentrum (Kuspo)

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3235

Quartierplanung Zentrale – 1. Lesung

2. Geschäft 3261

Sondervorlage CHF 750'000 Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest (Esaf) Pratteln im Baselbiet 2022

3. Geschäft 3258

Sondervorlage Bewilligung Kredit von CHF 2'500'000 für die Sanie-

rung und Neugestaltung der Bahnhofstrasse

4. Geschäft 3224B

Bewilligung Planungskredit «Zwischenüberarbeitung» von CHF 200'000 für das Bauprojekt Neubau Gemeindezentrum und Bibliothek/Ludothek

5. Geschäft 3260

Gebiet Gallisacher; Vereinbarung mit der Einwohnergemeinde Augst

6. Geschäft 3267

Bericht der GPK zum Geschäftsbericht 2019

7. Geschäft 3255

Teilrevision des Reglements über die Hundehaltung – 1. Lesung

8. Geschäft 3259

Teilrevision des Personalreglements (Vaterschafts- und Betreuungsurlaub) – 1. Lesung

9. Geschäft 3152

Ruftaxi an Hanglage: Berichtserstattung nach einjährigem Testbetrieb

10. Geschäft 3253

Postulat, SVP, Urs Schneider, Widerspruch im Zonenreglement Siedlung

11. Geschäft 3254

Postulat, SVP, Urs Schneider, Nachhaltiges Pratteln: «Begrünte Flachdächer»

12. Geschäft 3262

Motion, SP, Mauro Pavan, Transparente Politik-Finanzierung

13. Geschäft 3256

Beantwortung Interpellation SP, Simon Käch, Bauboom und Wachstum im Eiltempo

14. Geschäft 3257

Beantwortung Interpellation SP, Simon Käch, Sichere Radrouten

15. Geschäft 3203

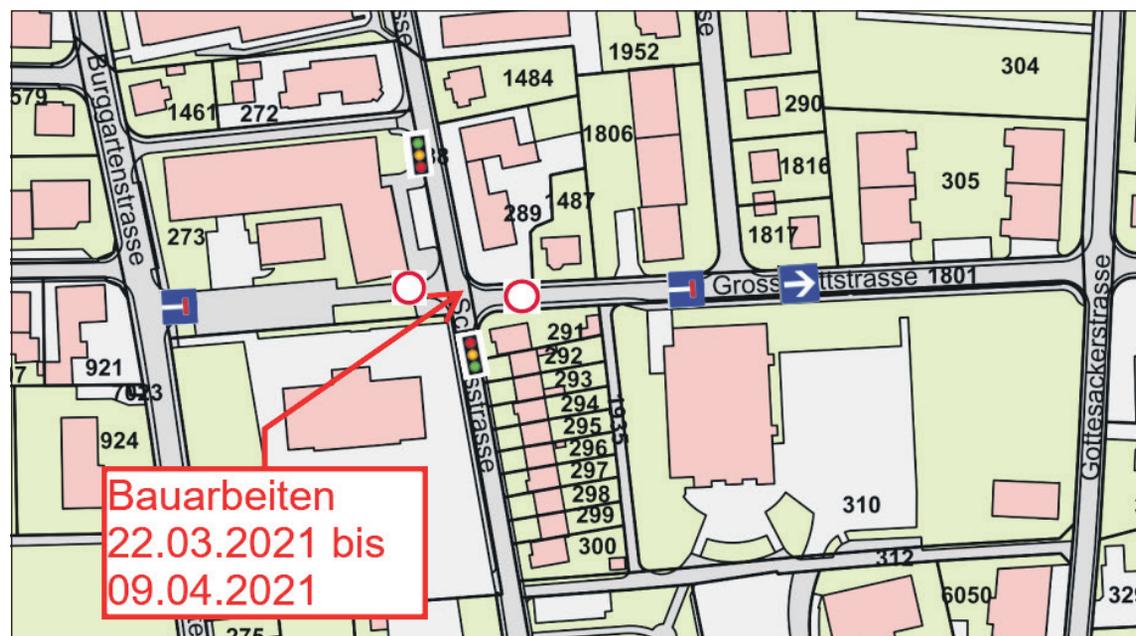
Beantwortung Postulat, FDP, Paul Dalcher, Umgestaltung des Grossmattschulhausplatzes

16. Fragestunde

Pratteln, 2. März 2021

Einwohnerrat Pratteln
Der Präsident: Urs Baumann

Einfahrtssperre Grossmattstrasse



Die Gemeinde Pratteln ersetzt im Bereich der Grossmattstrasse (Schlosstrasse bis Gottesackerstrasse) die Trinkwasserleitung.

Ab Montag, den 22. März 2021, finden Grabarbeiten im Kreuzungsbereich Grossmattstrasse/Schlosstrasse statt. Aus diesem Grund wird die Zufahrt in die Grossmattstrasse beidseitig ab der

Schlosstrasse gesperrt. Die Dauer der Sperrung dauert ca. drei Arbeitswochen. Die Bauarbeiten werden von der Firma Rudolf Wirz AG ausgeführt.

Einfahrtssperre

- Baustart: Montag, 22. März 2021
- Bauende: Freitag, 9. April 2021

Verkehrskonzept

Während der vorgesehenen Bauarbeiten sind die Einfahrten in die Grossmattstrasse von der Seite der Schlosstrasse für alle Fahrzeuge gesperrt. Der Verkehr in der Schlosstrasse wird durch eine Lichtsignalanlage geregelt. Detailinformationen entnehmen Sie dem Situationsplan.

Für Fussgänger ist die Grossmattstrasse durchgängig begehbar.

Baugesuche

- Koch-Oncelli M. und E., Höhenweg 17, 4133 Pratteln, betr. Aufstockung Einfamilienhaus/Fassadenänderung, Parz. 2978, Mattenacherweg 14, Pratteln.
- Coop Mineralöl AG, Hegenheimmattweg 65, 4123 Allschwil, betr. Erweiterung Tankstelle, Parz. 7257, Hardstrasse 49, Pratteln.
- Tagmond Genossenschaft, Hauptstrasse 26, 4133 Pratteln, betr. Zweckänderung: alt Wohnhaus in neu Geburtshaus, Parz. 505, Liestalerstrasse 21, Pratteln.
- Wicki Beatrice u. Rolf, Rischstrasse 27, 4402 Frenkendorf, betr. Um- und Ausbau Wohnhaus, Parz. 293, Schlosstrasse 39, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 29. März 2021 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15



Das lange Warten auf Kultur

Kultur hat in der Entwicklung einer Gemeinde eine wichtige Funktion. Sie stärkt die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Wohnort und kann zugleich zu einem guten Image beitragen. Dass Kultur noch viel mehr kann und ist, wurde im vergangenen Corona-Jahr mehr als deutlich: Kultur ermöglicht Inspiration, Auseinandersetzung mit relevanten Themen, Entspannung, Genuss und mehr. Kultur ist systemrelevant. Oder um den bedeutenden Künstler Michelangelo zu zitieren: «Kunst hat die Aufgabe wachzuhalten, was für uns Menschen so von Bedeutung und notwendig ist.» 2020 fehlten Kunst und Kultur ihre Bühnen – und das Publikum musste sich in Verzicht und Abwarten üben.

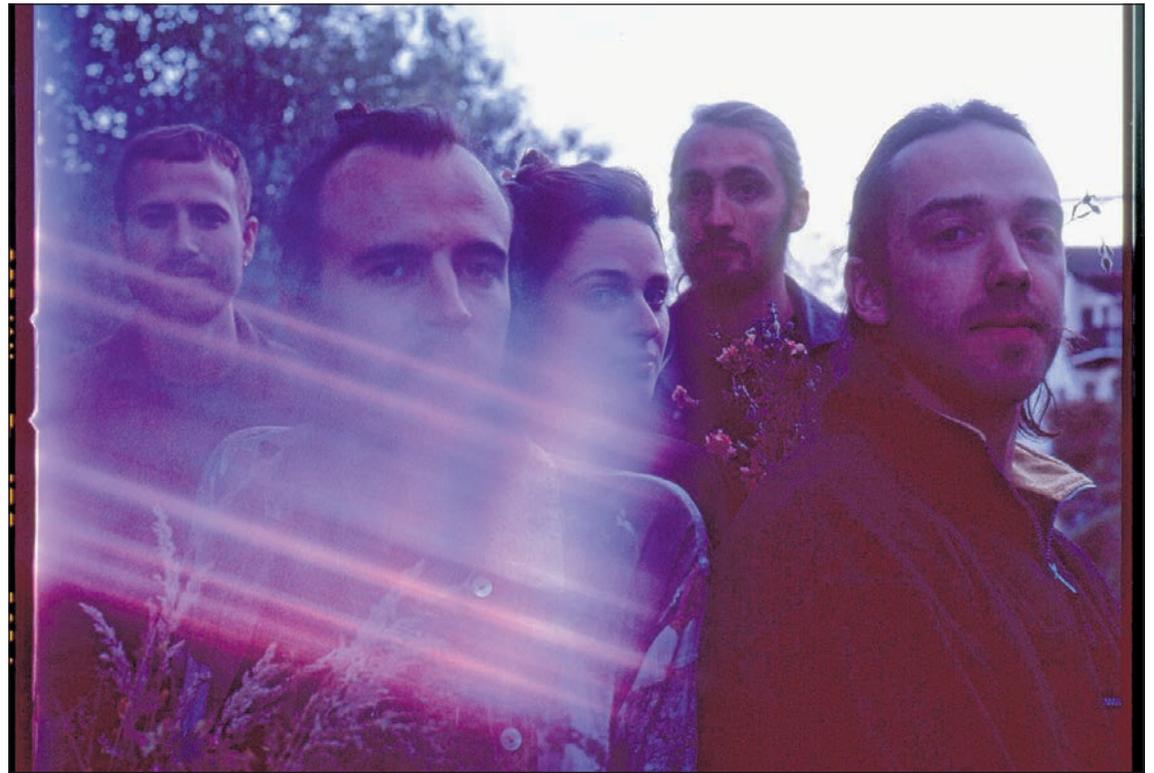
Neue Unterstützungsformate der kommunalen Kulturförderung

Kulturakteurinnen und -akteure waren trotz aller Einschränkungen aktiv und erprobten neue Formate. Die Kommission für Kulturförderung hat besonders hier unterstützend eingegriffen und zwei spezifische Projektauftrufe lanciert: Im März, unter dem ersten Lockdown, konnten Kulturschaffende kurzfristig umsetzbare Kleinprojekte zum Thema «zuhaus» einreichen. Im Dezember bestand die Möglichkeit, sich um Recherchebeiträge für Kulturprojekte zu bewerben.

Leuchtturmprojekt im Sommer, trotz Corona

Das Prattler Kulturschaffen soll über die Gemeindegrenzen hinauswirken. Dem interdisziplinären Kunstprojekt «Farbklang» ist es gelungen, diesem Anspruch aus dem kommunalen Kulturleitbild gerecht zu werden. Das Schloss wurde mit einer dreiwöchigen Fassadenprojektion mit Musik und Kunstvideos sowie einem dazugehörigen Veranstaltungsprogramm in Szene gesetzt und erhielt regionale Aufmerksamkeit.

Neben diesem Grossprojekt unterstützte die Kommission 19



Dark-Pop-Band «Milde» mit Sängerin Anna Vogt aus Pratteln.

weitere Kulturprojekte. Sechs davon mussten pandemiebedingt ins Jahr 2021 verschoben werden. Unter der Ausschreibung «zuhaus» wurden drei Gesuche unterstützt, Recherchebeiträge wurden zwei gesprochen.

Übersicht zu den geförderten Kulturprojekten 2020

Die Kommission spricht Beiträge an Projekte von Kulturakteurinnen und -akteuren mit deutlichem Bezug zu Pratteln. Das jährliche Projektbudget der Kommission beträgt CHF 40'000. In der Sparte Musik wurden Projekte des Vereins «Cantabile Chor», des «Neuen Orchesters Basels», der Band «Milde», des Vereins «Cœur oh!chante» und die Konzertreihen «Kultur in der Kirche» sowie «Konzerte im Hof» unterstützt. In der Sparte Tanz erhielt das Projekt «Sessions» vom Verein «the movement» Unterstützung. In der Sparte Literatur wurde das Buchprojekt «Segen und Bürde» von Shqipe Sylejmani

berücksichtigt. In der Sparte Film konnte der Verein «Innovative Eye» mit dem Autokino, dieses Jahr mit Live-Konzerten berücksichtigt werden. Mit «Let's play Shedhalle» und «Farbklang» konnten zwei interdisziplinäre Kunst-Projekte unterstützt werden. Schliesslich wurde das interkulturelle Festival «Wir feiern zusammen» und ein Begegnungsfest für Junge «Lasst uns einander kennenlernen» von tamilischen Jugendlichen gefördert.

Im Rahmen der Projekteingaben «zuhaus» wurden die Projekte «Kelly's neues Leben» von Carolin Pfäffli, «Ungehörtes Alltägliches» von Nicole Schmölder und das Projekt «Musik im Wohnzimmer» der Kreismusikschule unterstützt. Recherchebeiträge wurden gesprochen an den Verein Bürgerhaus «Recherche zur Ausstellung Schwingen: Körper, Kultur & Kleider» und an Tabea Schwartz «Recherche 1521 – Vermittlungskonzerte zum Prattler Jubiläum».

Kommission für Kulturförderung

Die Instrumente der kommunalen Kulturförderung Pratteln

Neben der Projektförderung bestehen in Pratteln drei weitere Instrumente:

- Kontinuierliche Förderung von Kulturorganisationen über jährlich wiederkehrende Beiträge.
- Punktuelle Förderung von einzelnen Kulturschaffenden und -organisationen mit der Vergabe des Förderpreises Prattler Stern.
- Immaterielle Förderung des Kulturschaffens mittels der Führung eines «Dialogs Kultur».

Eine weitere wichtige Kulturfördererin ist die Bürgergemeinde Pratteln. Gesuche können direkt an sie gerichtet werden.



**SPANNEND BIS ZUM
SCHLUSS**

IM SINNE DER GERECHTIGKEIT
ANNE GOLD

reinhardt

**KOMMISSÄR
FERRARI**

Brauchtum

Katholische Bräuche um Ostern

Von Palmsonntag bis Ostern gibt es viele katholische Bräuche.

Für Palmsonntag werden für die Gläubigen Palmbäume gestaltet und Palmsträusse hergestellt, die in den Gottesdiensten gesegnet werden. Sie werden in den Häusern aufgehängt und im Osterfeuer des neuen Jahres nach einem Jahr verbrannt.

Im italienischen Gottesdienst zu Palmsonntag werden Olivenzweige verteilt und gesegnet. Den ganzen Tag kann man in der Kirche gesegnete Palmzweige abholen.

Vom Hohen Donnerstag an schweigen die Glocken und sie läuten erst wieder in der Osternacht. An Karfreitag wird eine eindruckliche Liturgie gefeiert, dieses Jahr in Pratteln um 10 Uhr in der katholischen Kirche. Da kein Kreuzweg durch Pratteln möglich ist, gibt es um 15 Uhr in der Kirche Musik mit Passionsliedern, allerdings nur mit Orgel ohne Gesang. Wer will, kann eine Kerze ans Kreuz stellen oder eine Blume ans Kreuz legen. Ab 16 Uhr brennt im Garten ein Feuer, Menschen können sich dort in sicherem Abstand treffen und zusammen beten. Am Karsamstag werden um 17 Uhr die Osterspeisen in der Kirche gesegnet. Dieser Brauch kommt vor allem aus Ländern vom Balkan.



Motiv der Osterkerze der katholischen Kirchgemeinde St. Anton

Foto zVg

Am Karsamstag wird es um 21 Uhr ein Osterfeuer geben. Dann wird die neue Osterkerze in die dunkle Kirche getragen. Dieses Jahr ist die Osterkerze von der Firma Lienert in Einsiedeln gestaltet und hat das Thema eines Baumes, der von Händen getragen wird. Ein Hoffnungszeichen soll es darstellen in dieser Zeit – das Thema auch der Erstkommunion. «Gott wächst in uns.» Die Kerze kann auch für zu Hause erworben werden.

Die Gottesdienste werden alle musikalisch begleitet mit Harfe und Orgel, Cello oder Trompete. Da wohl weiter die Personenzahl beschränkt ist, müssen die Gläubigen die Plätze reservieren. Im Pfarreisekretariat (061 821 52 63 oder Mail info@rkkpratteln-augst.ch) liegen die Platzkarten bereit. Sie können auch nach den Gottesdiensten erworben werden.

Gerd Hotz, Ansprechperson
Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst.

Kirchenzettel

Ökumene

Jeden Mo: 19 h: Meditation, im Konfsaal neben der ref. Kirche. Max. 5 Personen mit Schutzkonzept. (Ostern bis Oktober in der ref. Kirche).

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 21. März, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Jenny May, Kollekte: Arbeitslosenrappen. Anschliessend Schokoladenverkauf Max-Havelaar-Schokolade zugunsten «Fastenopfer» und «Brot für alle».

Mo, 22. März, 9–10.30 h: Chorraum der ref. Kirche, «Im Gespräch mit einer Pfarrerin», Pfarrerin Jenny May Jenni und Pfarrerin Stefanie Reumer.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 20. März, 18 h: Eucharistiefeier, mit Schoggiverkauf (Gesangsgruppe), Romana.

So, 21. März, 5. Fastensonntag 10 h: Eucharistiefeier, mit Schoggiverkauf (Gesangsgruppe), Kirche. 11.15 h: Santa Messa, Romana.

Di, 23. März, 17.30 h: port. Rosenkranz, Kirche.

Mi, 24. März, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, dt., Kirche.

Do, 25. März Maria Verkündigung 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 21. März, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Hans Käser, KinderTreff

Do, 25. März, 20.00 h: Hauskreis



Veranstaltungskalender

Keine Anlässe

PA. Aufgrund der momentanen Situation in Sachen Coronavirus finden derzeit keine Veranstaltungen statt. Der Prattler Anzeiger verzichtet so lange auf einen Veranstaltungskalender, bis das entsprechende Verbot aufgehoben oder gelockert wird.

Auflösung Suchbild KW10



PA. Oben finden Sie die Auflösung des Suchbilds, das im Prattler Anzeiger vom 12. März erschienen ist.

Bildung

Kanton unterstützt die Berufsschau

MA&PA. Der Regierungsrat hat beschlossen, die Berufsschau 2021 mit 900'000 Franken zu unterstützen. Diese findet vom 27. bis 31. Oktober 2021 in der Sporthalle Frenkenbünden in Liestal statt. Für den Kanton ist die Berufsschau ein wichtiger Teil der Baselbieter Bildungspolitik und ein zentrales Element, damit die Baselbieter Schülerinnen und Schüler einen erfolgreichen nachobligatorischen Bildungsabschluss erlangen können. Für die Jugendlichen bietet sie die Möglichkeit, sich frühzeitig mit den Berufsbildern auseinanderzusetzen und gezielte Laufbahntscheide zu fällen. Die Berufsschau ist die grösste Berufswahlmesse der Schweiz und findet seit 1999 alle zwei Jahre alternierend in Liestal und Pratteln statt. Sie hat sich als bedeutender und wichtiger Anlass über die Kantongrenzen hinaus etabliert. Dieses Jahr nehmen rund 200 Ausstellende teil.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttetz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttetz
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttetz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttengeranzeiger.ch
 www.muttengeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttengeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Beleidigung, Schmähung	weibl. Leinwandstar	nordital. Landschaft	Rabatte	5	Kabine einer Seilbahn	Pflanzenwuchsform	Tal der oberen Aare	blutsaugendes Gespenst	Knochengerüst	zweiter griech. Buchstabe	Alpabfahrt	faul	
→	→	→	→	5	→	Getränkeschrank	→	→	→	→	→	Salzgebäck	
Stadt in Vorderasien	→	→	→	→	erster Mensch (A. T.)	→	Zyniker, Lästere	→	→	Fleischgericht v. Drehspliss	4	→	
Stadt am Bodensee (D)	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	
Fliegenlarve	→	→	→	→	span. Maler + Schwung	→	→	8	→	freigebig, grosszügig	→	→	
Metal mit Goldüberzug	→	→	→	→	→	falscher Weg (in die ... gehen)	→	→	9	Kampfruf der alten Eidgenossen	→	Gewässer in Graubünden	
→	→	3	→	nordafrik. Wüste	→	→	→	→	Behauptung	→	→	→	
Hast	→	Weitraumorg. (Abk.) schweiz.: Mopp	→	→	→	→	→	→	→	→	→	2	
→	→	→	→	→	10	→	→	→	→	beständig, dauerhaft	Ausdehnungsbegriff	unteres Ende der Wirbelsäule	Alpenblume
Gewand der orthodoxen Juden	plötzlich. Tempelsteigerung	→	Feindschaft, Streit	→	Turngerät	ruhen	Bergstock im Kanton Freiburg	Vereinigung, Bündnis	Sühne	→	→	→	→
afrik. Gesellschaftsreise	→	→	→	→	→	das Haar pflegen, frisieren	→	→	→	→	→	→	→
Gemüse zu Brei oder Mus machen	→	→	→	→	→	→	→	→	→	Abk.: Südsüdwest	metallhaltiges Mineral	→	→
mantelartige Bekleidung	→	→	→	→	→	7	Gericht aus Reis und Erbsen	→	→	→	→	→	→
englisch: rot	→	→	→	zuversichtlich	→	→	→	→	→	→	→	Abk.: Self-Extracting Archive	→
Laden-, Schanktisch	→	→	6	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 30. März alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbö in Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!